



Presse – Ausschnitt FLZ - Dinkelsbühl - Feuchtwangen vom 27.05.2014

Umgehung kommt – aber wohl erst in drei Jahren

Bürgerinitiative akzeptiert Ergebnis – Beck: Debatte offenbarte Kapazitäten des bürgerschaftlichen Engagements in Burk

BURK (anr) – Die Würfel sind gefallen, und zwar klar zugunsten einer Umgehung für Burk. Fast drei Viertel der Bürgerschaft will – wie gestern berichtet – offenbar den Bau der Straße. Das Ergebnis des Entscheids am Sonntag, darin waren sich Befürworter wie Kritiker gestern einig, lässt keine Zweifel am Bürgerwillen zu.

Burks Bürgermeister Otto Beck hatte vorab ein deutliches Votum zugunsten der Umgehung vermutet. Dass es so klar ausfallen würde, überraschte ihn ein wenig. Doch es sei „ein sehr gutes Votum“, sagte Beck; es erleichtere dem Staatlichen Bauamt, in dessen Händen Planung und Ausführung liegen, die Arbeit.

Auf der Gegenseite war man freilich nicht erfreut, allerdings auch nicht überrascht über den Ausgang. Irmela Bernzott-Höfling, die Sprecherin der Bürgerinitiative zum Erhalt des Flinsbachgrunds, räumte die Niederlage unumwunden ein. Im Stimmenverhältnis spiegelten sich nicht ganz Engagement, Einsatz und Kraft wider, die die Umgehungskritiker an den Tag gelegt hätten, bedauerte Bernzott-Höfling.

Für die Initiativensprecherin ist das Thema damit abgehakt. Man akzeptiere das Ergebnis. Weitere Schritte fasse man nicht ins Auge. Für die Initiative sei es zum einen darum gegangen, dass die Bürger entscheiden können, was sie wollen. Zum anderen wollte man den Versuch, das Projekt zu stoppen, we-

nigstens gewagt haben, aber: „Irgendwo muss dann auch Schluss sein“, sagte Bernzott-Höfling.

Einig waren sich Beck und Bernzott-Höfling in der Einschätzung, dass das Thema die Bürgerschaft bewegt habe. Die Bürgerinitiative rechnete sich die breite Diskussion darüber als ihren Erfolg an. Nach den Anfangsaktivitäten der Bürgerinitiative hätten sich auch die Umgehungsbefürworter für ihr Anliegen starkgemacht. Beck lobte das bürgerschaftliche Engagement. Welche Kapazität Burk diesbezüglich habe, sei durch die Debatte um die Umgehungsstraße zutage getreten, befand der Bürgermeister.

Seitens der Bürgerinitiative habe man Wert auf eine faire und gesetzeskonforme Auseinandersetzung gelegt, merkte Bernzott-Höfling an. Sie bedauerte, dass diesbezüglich von der Gegenseite die Konventionen nicht immer eingehalten worden seien. Insbesondere sei es zu Sachbeschädigungen an den Bannern der Bürgerinitiative gekommen, und die Befürworter hätten mit anonymen Flugblättern agiert, die noch dazu den Eindruck eines behördlichen Schreibens vermittelt hätten. Das Abstimmungsergebnis sei aber dennoch nicht infrage zu stellen, betonte Bernzott-Höfling.

Es wird allerdings noch etwas Zeit vergehen, bis die Umgehung tatsächlich gebaut wird. Dr.-Ing. Florian Schäfer, im Staatlichen Bauamt für die Burker Umgehung zuständig, erläuterte gegenüber unserer Zeitung,



Die Staatsstraße 2220 führt derzeit noch durch den Ortskern von Burk. Künftig soll sie südöstlich um den Ort gelegt werden. Die ältere Planvariante (rot gestrichelt) wurde inzwischen verworfen; stattdessen soll die neue Trasse etwas vom Ort abgerückt werden (rote Linie 1), wobei auch ein Stück der Staatsstraße nach Wassertrüdingen saniert wird (rote Linie 2), insbesondere soll die Steigung am Wachsenberg abgeflacht werden. Quelle: Staatliches Bauamt Ansbach

dass man den Vorentwurf bis Mitte 2015 abschließen will. Anschließend erfolge die Abstimmung mit der Regierung von Mittelfranken, sodass man voraussichtlich Ende 2015 das Planfeststellungsverfahren einleiten könne. Allein für dieses Planfest-

stellungsverfahren müsse man üblicherweise mindestens ein Jahr rechnen. Ein Baubeginn wäre dann im Jahr 2017 in Aussicht.

Schäfer verwies insbesondere darauf, dass man sich intensiv mit Naturschutzbelangen befassen werde.

Es laufe bereits eine Kartierung von Flora und Fauna. Zu den nächsten Schritten gehören laut der Behörde die Geländeaufnahme und Baugrunderkundungen. Ein Arbeitskreis werde sich mit der landschaftsangepassten Straßenplanung befassen.